

Gefäßmedizin

Zeitschrift für

Bildgebende Diagnostik • Gefäßbiologie • Gefäßchirurgie •
Hämostaseologie • Konservative und endovaskuläre Therapie •
Lymphologie • Neurologie • Phlebologie

Fallbericht: OMI - Obstruktive Mesenterialischämie

Wallner H

Zeitschrift für Gefäßmedizin 2006;

3 (2), 18

Homepage:

www.kup.at/gefaessmedizin

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft
für Phlebologie und
dermatologische Angiologie



Offizielles Organ des Österreichischen
Verbandes für Gefäßmedizin



Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für
Internistische Angiologie (ÖGIA)



Indexed in EMBASE/COMPENDEX/GEOTitles/SCOPUS

SITZ GUT, TUT GUT!

EINFACH SCHLUSS MIT
HÄMORRHOIDALLEIDEN!

EASY-TO-USE
AKUT
THERAPIE

✓ Einfache Einnahme

✓ Auf eine Akut-Therapie abgestimmt

✓ Wirkt gezielt von innen



Eine Innovation von Dioscomb®, **Österreichs Nr. 1** bei Venenpräparaten*

*IQVIA Hinausverkauf aus der Apotheke in Einheiten YTD April 2026

Fachkurzinformation: Bezeichnung des Arzneimittels: Dioscomb® 1000 mg Filmtabletten; **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält 1000 mg mikronisierte Flavonoide, bestehend aus 900 mg Diosmin und 100 mg anderen Flavonoiden, dargestellt als Hesperidin. Sonstige Bestandteile: Tablettenkern: Magnesiumstearat, Talkum, Maisstärke, Gelatine, mikrokristalline Zellulose (Typ 102). Filmüberzug: Eisenoxid rot (E172), Eisenoxid gelb (E172), Macrogol 3350, partiell hydrolysiertes Poly(vinylalkohol) (E1203), Titandioxid (E171), Talkum (E553b), Maltodextrin, Guargalactomannan (E412), Hypromellose (E464), mittelkettige Triglyzeride. **Anwendungsgebiete:** Dioscomb ist bei Erwachsenen angezeigt zur: Behandlung von chronischer Veneninsuffizienz der unteren Extremitäten bei folgenden funktionellen Symptomen: schwere Beine und Schwellungen, Schmerzen, nächtliche Krämpfe der unteren Extremitäten. Symptomatische Behandlung von akuten Hämorrhoidalbeschwerden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Kapillarstabilisierende Mittel; Bioflavonoide, Diosmin, Kombinationen. ATC-Code: C05CA53. **Inhaber der Zulassung:** ExtractumPharma zrt. H-1044 Budapest, Megyeri út 64. Ungarn. **Zulassungsnummer:** 141737 **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezeptfrei, apothekenpflichtig. **Stand der Information:** 07/2024; **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft, Stillzeit und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.** Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Arzneimittels informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

ERWO
P H A R M A

Gefäßmedizin Online

Die in dieser Rubrik vorgestellten Fallbeispiele basieren auf dem umfangreichen und anschaulichen Bildmaterial (Videosequenzen und Abbildungen) auf www.kup.at.

Die genaue Adresse finden Sie jeweils am Ende des Fallberichtes.



■ Fallbericht: OMI – Obstruktive Mesenterialischämie

H. Wallner

Vorgeschichte

Die 93 Jahre alte Patientin (163 cm, 45 kg) war an der chirurgischen Abteilung im letzten Jahr mit abdominellen Koliken und nachgewiesenem Ileus mehrmals stationär. Die Symptome traten immer postprandial etwa 1 Stunde nach Nahrungsaufnahme auf. Zudem bestand eine Gewichtsabnahme von 15 kg seit dem letzten ½ Jahr.

Angiographie

In der CT-Angiographie wurde eine hochgradige Stenose (85 %) im trunkalen Segment der Arteria mesenterica superior (SMA) nachgewiesen.

Aufgrund des Alters der Patientin wurde einer endovaskulären Therapie der Stenose der Vorzug gegeben (Abb. 1).

■ Diskussion

Ursächlich für die chronische Mesenterialischämie sind in erster Linie arteriosklerotische Veränderungen. Differentialdiagnostisch sind bei der obstruktiven Form eine Vaskulitis, eine fibromuskuläre Dysplasie sowie eine arteriovenöse Malformation abzugrenzen. Im Gegensatz zur OMI ist die akute Ischämie ein Notfall mit einem therapeutischen Zeitfenster von bis zu 6 Stunden.

Neben konservativen Maßnahmen, wie Flüssigkeitsgabe, Vermeidung von Vasokonstriktoren, Verabreichung von Antibiotika sowie Verbesserung der Herzleistung, ist die endovaskuläre Therapie mit PTA und Stent, bei für die Operation nicht belastbaren Patienten, Mittel der Wahl.

Die technische Erfolgsrate wird in der Literatur mit über 95 % angegeben, mit einer Inhospitalmortalität von 8–10 %.

Der weitere Verlauf der geschilderten Patientin war problemlos. Seit dem Eingriff kam es wieder zu einer deutlichen Gewichtszunahme.

Film 1: Es wurde ein transbrachialer Zugang vom linken Arm gewählt. Diagnostik: Führungskatheter MPA-16F mit selektiver Darstellung der SMA.

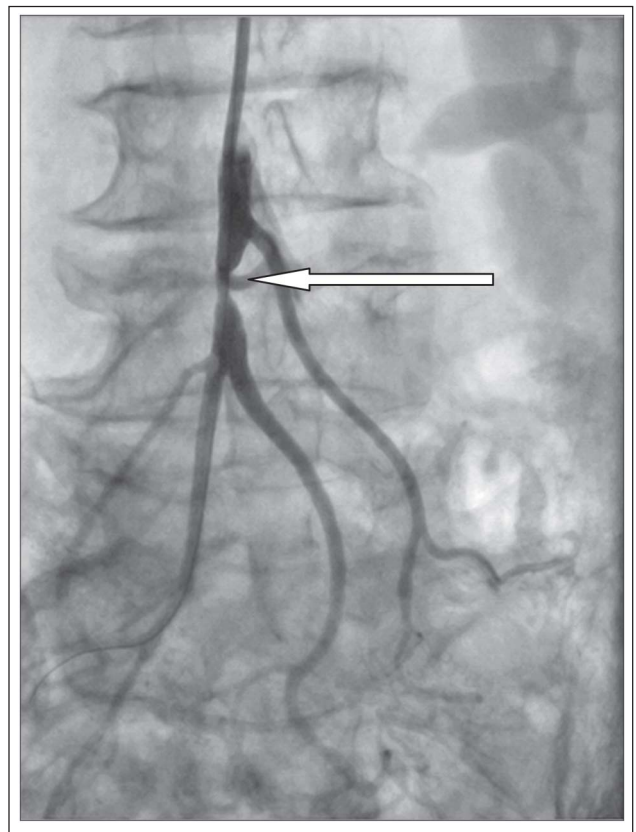


Abbildung 1: Angiographie einer hochgradigen Stenose der Arteria mesenterica superior (SMA)

Film 2: Führungskatheter Launcher JR 4,0 8F mit Führungsdraht (V-18 Control wire).

Film 3: PTA mit Opera 4,0 × 20 mm (15 bar, 15"), anschließende Stentimplantation mit Express Vascular LD 8,0 × 17 mm.

Film 4: Abschlußarteriographie.

Korrespondenzadresse:

OA Dr. med. Hubert Wallner

Leiter Angiographielabor, Innere Medizin, KH Schwarzach

A-5620 Schwarzach, Kardinal-Schwarzenberg-Straße 2–6

E-Mail: hubert.wallner@kh-schwarzach.at

Die beschriebenen Filme finden Sie unter www.kup.at/A5748 oder mittels Eingabe von A5748 in ein Suchfeld auf www.kup.at.

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung